

# Nebrauer Anzeiger

Erscheint  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Bezugspreis monatlich:  
durch den Boten ins Haus gebracht 2.— Mark.  
Durch die Post 6.00 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

## Zeitung für Stadt und Land

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Rottleben.  
Telefon: Amt Rottleben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Anzeigen:  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-  
Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Anzeigen-  
Raum 20 Pfg. im Restanteil 80 Pfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Spätere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schiffleitung, Verlag und Druck:  
Wilh. Sauer in Rottleben.

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 76.

Mittwoch, den 15. September 1920.

33. Jahrgang.

### Aus der Umgegend.

Nebra, 15. September.

— Zur Erleichterung der Reichsnotopferklärungen wird ein Steuerfachmann der „Zeitung“, Neuburg-Gesellschaft für Handel und Gewerbe, am Donnerstag, den 16. d. Mts., in Nebra im „Brau-Hof“ gegen mögliche Gebühren sachkundige Aufklärungen geben bzw. Erklärungen im Einzelnen ausfertigen. Die Veranlagungen zum Weibezug, zur Vermögens- und Vermögenszuwachssteuer, Steuerzeit für das Jahr 1919/20 oder ähnliche Unterlagen sind zweckdienlich mitzubringen.

— Hofmanns Kino bringt am Freitag einen hervorragenden Hochgebirgsfilm zur Vorführung, worauf wir alle Kinofreunde noch besonders hinweisen.

— Vom Markt. Reges Leben herrschte während der beiden Markttage in unserem Städtchen. Nicht nur Käufer in größerer Zahl als an den letzten Markttagen, sondern auch Verkäufer waren mehr als an gewohnt mit den Interessen der einheimischen Geschäftswelt in Einklang zu bringen. Als gangbare Artikel kamen man diesmal wohl Kleiderstoffe und Wollwaren auf, die zu hohen Preisen viel da waren und auch gekauft wurden. Da flogen die blauen Scheine nur immer so in die großen Geldtaschen der Verkäufer. Auch die Ausleiher waren vertreten und fanden für ihre mit viel Mühe und Schweißarbeit angekauften Artikel ein launisches Publikum. Und warum sollte die Waage des Volkes nicht zugreifen? Gabs doch auf dem Markt sogar Notenpressen zu kaufen, mit den man sich auf bequeme Weise Geld selbst drucken kann! Man konnte sagen: es ist erreicht! An Leuten waren große Vorräte vorhanden — es gab alles, sogar die leichten Kleiderstücke, die in den letzten Tagen an mehreren Stellen feilgehalten; wer der Verführung nicht widerstehen konnte, mußte allerdings seine Begier mit einem Teufel blühen. Schaulustigen, Schmeichler, Schmeichler und mehrere Schaustellungen mußten durch geschickte Reklamen das Publikum herbeiziehen und so flatterten die Marktscheine, die nach Ansicht vieler, keinen Wert haben, schnell von Hand zu Hand. Von den Schaustellungen war wohl die kleine Kautschukhalle das Schicksalste, denn es waren einige recht hübsche Tiere darin. Vor allem die große Hirschschlange ist etwas, was an kleinen Orten selten zur Schau kommt. Das Wetter war an beiden Tagen dem Markt wohl, namentlich der Montag war durch prächtigen Sonnenschein ausgezeichnet. Die Nebrauer Bürger, denen der Herbstmarkt als kleines Stück, hatten Augen der besten Sorten geboten und vor allem fehlte der bei Jung und Alt so beliebte Braumenschwein wohl in keinem Haushalte.

— Die Viehstücken beim Verordnungsamt Naumburg a. S. sind vom 15. d. Mts. ab auf die Zeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags feilgelegt.

### Lehmbau-Kursus

in Langenweddingen b. Magdeburg, veranstaltet von der Mitteldeutschen Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. Magdeburg (Oberpräsidium). Daß der nicht allzu lange Zeit waren Lehmbau- und Vertriebsarbeiten in Thüringen bedeutend. Die große wirtschaftliche Not, Rohstoffe und Baumaterialien mangeln, haben uns, diese allseitige Baueinstellung unter Anwendung bewährter neuerlicher Hilfsmittel mit allen Kräften wieder zu fördern. Das Lehmbau ist, wie viele über hundert Jahre alten Stempelbauten beweisen, dem Ziegelbau ebenbürtig an Lebensdauer und Schönheit und hat in den weiten Kreisen den Vorteil erheblicher Billigkeit besonders dann, wenn der Lehm der Baugruben entnommen werden kann.

Stempelbauverfäße sind in letzter Zeit allenthalben im Lande gemacht worden und haben oft Mißerfolge gezeigt, die lediglich auf mangelnde Kenntnisse der Bauteile zurückzuführen sind. Man lasse sich durch widersprüchliche Lehmbauverfäße nicht beeinflussen. Vorherigen Unterbauverfäße kann nicht genügend genug gemacht werden. Der Ziegelmacher vor allem ist ohne weiteres nicht instande Stempelbauten auszuführen. Der Lehmbau ist ein besonderes Handwerk, dessen Ausübung sorgfältig geprüfte Arbeiter und Arbeiter erfordert.

Um Handwerker, Stichter und Techniker mit erprobten Lehmbauweisen wieder vertraut zu machen, veranstaltet die Mitteldeutsche Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. in Magdeburg mit staatlicher Unterstützung und unter Leitung erfahrener Fachleute einen etwa vierwöchentlichen Kursus, der Ende August beginnt und in Langenweddingen b. Magdeburg stattfindet.

Die Teilnehmer werden durch praktische Mitarbeit an Stempelbauten und durch einzelne Vorlesungen im Stempelbau, Lehmbau, in der Bautechnik, in der Herstellung von Stempelbauten u. v. m. unterwiesen. Als Teilnehmer kommen in Betracht Bauhandwerker, Stichter, die sich selbst oder in Arbeitsgemeinschaft mit anderen ein Haus bauen wollen, Vorstände von Stempel- und Baugesellschaften, Handwerksmeister, Architekten und Baubeamten. Bei praktischer Mitarbeit erhält der Teilnehmer einen Lohn von 8.— Mark für die Arbeitsstunden.

Die Unterkunft und Verpflegung erfolgt auf Kosten der Teilnehmer in nächster Nähe der Stempelbauverfäße der Bautechnik zu verhältnismäßig geringen Kosten, die vom Lohn in Abzug gebracht werden. Lebensmittelaufgaben sind mitzubringen, desgleichen Bettwäsche, Schlafrock, Handtücher und Gebiß. Das Vergelt für den Kursus beträgt 50 Mark für den Teilnehmer und ist bis spätestens 15. August d. J. auf das Postfach-

— Der Steuerabzug für die Sausangestellten wird noch vielfach falsch gehandhabt. Als Lohn für die Berechnung des Steuerabzugs wird der monatliche Barlohn und außerdem Naturallohn, der hier mit 3.60 Mk. für den Tag festgelegt ist, für dreißig Tage zu Grunde gelegt. Von der sich hieraus im Monat ergebenden Summe sind 125 Mk. neuerlei; von dem Rest sind 10 Prozent als Steuerumlage zu betragen.

— Einkommensteuer betr. Das Finanzamt schreibt uns: In den nächsten Tagen werden die Anforderungsgesetze, die vorläufige Steuerabzüge für die vorläufige zu zahlende Einkommensteuer überlassen werden. In den meisten Fällen wird die im Vermögenssteuergesetz 1919 vorgesehene Steuer nach Zuschlägen und Gemeindesteuer erhoben. Die vorläufige Einkommensteuer stellt deshalb lediglich eine Abschlagszahlung auf die endgültige Einkommensteuerzahlung für das Rechnungsjahr 1920 dar. Die Höhe der vorläufigen Steuerzahlung für 1920 wird erst nach der endgültigen Steuerzahlung im Frühjahr 1921 feststehen, sie wird aber in vielen Fällen beträchtlich höher als die jetzt vorgesehene Steuerzahlung hinausgehen. Es wird daher den Steuerpflichtigen aufs dringlichste empfohlen, daß sie sich schon jetzt auf erhebliche Nachzahlungen einrichten, sei es durch Bildung von Steuerzahlungen an ihrem Bankkonto oder durch freiwillige Vorauszahlungen über den Betrag der jetzigen Anforderung hinaus. Alle Steuerbefehle sind anzunehmen, solche freiwilligen Vorauszahlungen anzunehmen, sie werden auf die endgültige Steuerzahlung gutgeschrieben.

— Dünge- und Düngemittelverfäße. Der Reichstagsabgeordnete Wintergärtner Herrmann-Eckert hat mit mehreren seiner Fraktion aus Berlin ein dringliches Ansuchen an die Reichsregierung gerichtet. Was gegen die Düngemittelsteuerung zu tun, um unsere Landwirtschaft für das nächste Wirtschaftsjahr mit den notwendigen Mengen künstlicher Düngemittel (Stickstoff, Phosphorsäure und Kali) zu angemessenen Preisen und rechtzeitig zu versorgen? Schriftliche Antwort genügt.

— Ein Pferdeausfuhrverbot für die Provinz Sachsen. Auf Verordnung des Oberpräsidenten ist jede Ausfuhr von Pferden aus der Provinz Sachsen verboten. Ausgenommen von diesem Verbot sind nur Kehlen, die im Jahre 1920 geboren sind. In dringenden Fällen können Ausnahmen von dem Ausfuhrverbot von dem Viehhandelsverband der Provinz gestattet werden. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis und Geldstrafe bis zu 200.000 Mark bestraft.

— Können Kriegervereine ihre Gewehre behalten? Seinen Verbänden und Vereinen gibt der Reichshaus-Bund der deutschen Landes-Kriegerverbände zu dieser wichtigen Frage bekannt, daß eine Entscheidung darüber, ob die im Besitz der Kriegervereine befindlichen älteren Gewehre 71 und 71/84 sowie Jägerbüchse 21 infolge Inaktivitäts des

Entwaffnungsgesetzes abzuliefern sind oder im Besitz der Vereine bleiben dürfen, demnächst zu erwarten ist. Verhandlungen darüber bei den maßgebenden Stellen (heben). Um das weitere Verbleiben der Waffen im Besitz der Vereine zu ermöglichen, weist der Reichshaus-Bund schon jetzt darauf hin, daß seine Vereine diese älteren Gewehre unter Ausschaltung aller scharfen Munition lediglich zur Abgabe von Ehrenkalibern über das Grab verstorbener Kriegsteilnehmer benutzen dürfen. Jede andere Verwendung der Gewehre ist streng verboten.

— Art. 10. Sept. [Reichshaus-Bund, Art. 10. Sept. (Reichshaus-Bund, Art. 10. Sept.)] In der letzten Sitzung der Reichshaus-Bund wurde der Verfallungsantrag mit der Reichshaus-Bund (Reichshaus-Bund, Art. 10. Sept.) einstimmig genehmigt. Der Antrag wurde beschlossen, das Reichshaus-Bund bis auf eine Million Mark zu erhöhen.

— Cambrung, 12. Sept. (Reichshaus-Bund, Art. 10. Sept.) In der letzten Sitzung der Reichshaus-Bund wurde der Verfallungsantrag mit der Reichshaus-Bund (Reichshaus-Bund, Art. 10. Sept.) einstimmig genehmigt. Der Antrag wurde beschlossen, das Reichshaus-Bund bis auf eine Million Mark zu erhöhen.

— Aken. Das dreijährige Schicksal der Frau D. kam den Mühlenflügel der Seilmannsflügel in Mühle zu nahe, wurde vom Mühlenflügel getroffen und beiseite geschleudert. Das Kind erhielt eine schwere Kopfverletzung, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— Mülheim, 10. Sept. (Schuldenstreik gegen einen Seiltänzer). In unserm Ort, wo gegenwärtig die Seiltänzergruppe (Seil) verweilt, Vorstellungen gibt, ist das Seil und der Seiltänzer (Seil) aus 18 Meter Höhe in das Publikum. Der Seiltänzer und vier Personen erlitten Verletzungen, die jedoch nicht lebensschwer sind. Der Seiltänzer hatte das starke Drahtseil mit Säure verbrannt.

— Seilenträger, 8. September. Die Mülheimseilenträger (Seil) wurden bei einem Unfall ertrunken und ausgeraubt. U. a. wurden 14 Reichsmark gestohlen.

— Parteitag der NSD. in Halle. Das Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands beschloß gestern, den Parteitag am Sonntag, den 24. Oktober, nach Halle a. d. S. einzuberufen. Als Tagesordnung ist laut „Freiheit“ festgelegt: Bericht der Zentralkommission (Kaufmann), Bericht der Kontrollkommission (Witz), Bericht der kommunikativen Internationalen und die Aufnahmebedingungen (Göppel, Dämmig, Dittmann und Stöcker).

### Vorausichtliches Wetter.

Am 15. Sept.: Wolkig, zeitweise aufheiternd ohne wesentliche Niederschläge, tagsüber mild.

Imo Berlin 15. 9. 1920 der Mitteldeutschen Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. in Magdeburg zu überweisen und verfallt auch bei Nichtteilnahme an dem Kursus. Für Interessenten werden während der Bauaufstellung besondere Besichtigungstage angelegt, an denen auch Brandproben für das Lehmbauverfäße veranstaltet werden. Weitere Auskunft erteilt und Meldungen nimmt bis zum 15. August d. J. entgegen die Mitteldeutsche Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H., Magdeburg (Oberpräsidium).

### Veröffentlichung.

Nebra, 25. August 1920.

Nachdem die Weisheit der beteiligten Gewerbetreibenden sich bei der Abstimmung für die Ausdehnung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. Oktober d. J. die bisherige Zwangsinnung für das Uhrmacherhandwerk zu Naumburg a. S. und Umgegend auf die Handwerker, die der Regel nach weder Gesellen noch Lehrlinge halten, ausgedehnt wird und den Namen „Uhrmacher-Zwangsinnung für die Kreise Naumburg, Weißenfels, Zeitz, GutsMuths und Umgegend“ führt.

Von vorangeordnetem Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche innerhalb des genannten Bezirkes das Uhrmacherhandwerk betreiben, dieser Innung an.

### Veröffentlichung.

Nebra, den 2. August 1920.

Der Regierungspräsident. Der Polizeiverwaltung. Müller.

### Veröffentlichung.

Nebra, den 10. Sept. 1920.

Verteilung von Kunsthonig. Dem Kreise folgen 100 Jentner Kunsthonig zur Verfügung, der je nach der Zahl der Anmeldung auf Abschnitt 15 der Vermögensliste A zur Verteilung kommen soll. Einzelpreis 7.41 Mark einschl. Unkosten.

Für Parteieninhaber: Vorlegung der Stammtafel bis 17. d. Mts. bei dem Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

Für die Bezugsstellen: Einreichung der Bezugsabschnitte bis 21. d. Mts. an den Kreisbühler in Querfurt. Der vorstehend festgesetzten Termine sind pünktlich einzuhalten. Nachträglich abgegebene Abschnitte werden nicht beilegt.

### Veröffentlichung.

Querfurt, den 11. September 1920.

Der Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

### Veröffentlichung.

Nebra, den 10. Sept. 1920.

Der Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

Für die Bezugsstellen: Einreichung der Bezugsabschnitte bis 21. d. Mts. an den Kreisbühler in Querfurt.

### Veröffentlichung.

Querfurt, den 11. September 1920.

Der Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

Für die Bezugsstellen: Einreichung der Bezugsabschnitte bis 21. d. Mts. an den Kreisbühler in Querfurt.

### Veröffentlichung.

Querfurt, den 11. September 1920.

Der Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

### Veröffentlichung.

Querfurt, den 11. September 1920.

Der Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

### Veröffentlichung.

Nebra, den 10. Sept. 1920.

Der Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

Für die Bezugsstellen: Einreichung der Bezugsabschnitte bis 21. d. Mts. an den Kreisbühler in Querfurt.

### Veröffentlichung.

Querfurt, den 11. September 1920.

Der Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

Für die Bezugsstellen: Einreichung der Bezugsabschnitte bis 21. d. Mts. an den Kreisbühler in Querfurt.

### Veröffentlichung.

Querfurt, den 11. September 1920.

Der Kreisbühler. Einreichung der Bezugsabschnitte bis 19. d. Mts. an die Lebensmittelausschüsse.

### Veröffentlichung.

Querfurt, den 11. September 1920.







Eingreifen des Völkerbundes.

A detailed historical map of the Lithuanian-Polish border region. The map shows the Baltic Sea (Baltisches Meer) to the north. Major towns and cities labeled include Mamel, Tilsit, Osterburg, Gumbinnen, Soldau, Suwałki, Graudno, and Orleburg. Rivers such as the Memel, Neman, and Wisla are depicted. The map also shows the borders of Prussia (Preussen) and Poland (Polen). The title 'LITHAUEN' is prominently displayed at the top. The map is oriented with North at the top.

### Ein baltischer Staatenbund.

Die friedensverhandlungen von Riga.

### Innere Uneinigkeit der Polen.

Dreizehn Trümpfe.

Erstählung von R. Mühlmann.

Bevorstehender Vormarsch der Bolschewisten.

## Meldepflicht für Betriebseinstellungen.

Ferner wird dem Reichstag das neue Reichs-Verzeichnis der  
 Lebensversicherung bald nach dem Zusammentritt zugehen. Das  
 fügte der Minister hinzu, das dadurch nicht die bisherige  
 Reichslebensversicherung überflüssig gemacht werden würde. Die  
 Schlußfolgerung einer nicht wegen des Widerspruches der  
 Genossenschaft, sondern wegen der Lebensversicherung, für welche  
 heute 100 Millionen Mark ausgegeben sind, konnten  
 bisher 85 000 Arbeiter auf 4 bis 5 Monate vor der Arbeits-  
 losigkeit bezahlt werden. Im Deutschen Reich waren die  
 höchsten Arbeitslosigkeiten seit dem Kriege im Jahre 1919 mit  
 1 100 000 Arbeitslosen zu verzeichnen. Die Riffer war am  
 15. Januar 1920 auf 447 000, im Juni 1920 auf 426 000,  
 am 1. März 1920 auf 415 000, am 1. August 1920 auf 421 000 ge-  
 stiegen. Von dieser Zahl täglich vergrößerten Zahl mußten 46 000  
 allein auf Berlin.

## Volkswirtschaft.

**Preisrückgang in England.** Die englischen Preise sind im August nach den vorliegenden Berichten fortgesetzt gefallen. Die vor einem Monat beobachteten Anzeichen für ein abnormales Anziehen der Preise sind also bedeutungslos geblieben.

Deutsch-französische Handelsbeziehungen. Dresden wird berichtet, daß eine Gruppe maßgebender französischer Industriellen auf einen ausgebreiteten Handel mit deutschen Industrieprodukten mit Frankreich als Ziel einen gewissen Anlauf genommen hätten. Die freilich noch sehr ungenutzten Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern seien, so heißt es, durch die Sachfen, hinabgefallen. Die Gruppe wird unterstützt von einem großen Teil der französischen Volkswirtschaftler und Politiker, die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern auf breiter Grundlage erstreben, nicht nur bezüglich der Einfuhr deutscher Waren nach Frankreich, sondern auch hinsichtlich der Wiederaufrichtung deutscher Niederlassungen im französischen Zentrum und der Organisierung eines Aufschubhandels zwischen beiden Ländern. Die Gruppe hat ihren Sitz im Saag.

## Vom Lohnkampfplatz.

Berlin. (Reichsstarik für das Vantgewerbe) Das Reichsarbeitsministerium hat einen Schiedspruch über einen Reichsarbeitsvertrag für das Vantgewerbe gefällt. Da die Zentralverbände des Vantgewerbes diesen Schiedspruch in seinem vollen Umfang bisher nicht angenommen haben, fanden auf Einladung des Reichsarbeitsministeriums neue Verhandlungen über die Bedingungen statt. Mangels eines Eintrages empfahlen die drei unparteiischen Schiedsrichter

## Von Nah und fern.

Der Schmuggelverkehr im Westen. Die Kölner Wasserpolizei hat auf dem Rhein Hauptbahnhof ein Verbot erlassen, das von zahlreichen Beamten besetzt, den Schiebern einen steuern soll. Täglich werden Tausende von Personen verhaftet, die von der Grenze mit großen Mengen unhandlicher Zigaretten in Köln eintreffen. Die Zigaretten sind in großer Menge, die den Beamten eine Menge an Mühe verursachen. Die Zigaretten sind in großer Menge, die den Beamten eine Menge an Mühe verursachen. Die Zigaretten sind in großer Menge, die den Beamten eine Menge an Mühe verursachen.

**Radfahrungskunst.** Wie aus Dresden gemeldet wird, ist dort General v. Laffert beim Überqueren der Straße von einem Radfahrer überfahren worden und so schwer zu Schaden gekommen, daß er bald nach seiner Entlassung ins Krankenhaus gestorben ist. (Der General war Ritter des Ordens Pour le mérite).

**Zum Erdbeben in Italien.** Das eigentliche Zentrum des Erdbebens, durch das zahlreiche Orte in Ober- und Mittelitalien (sogar heimgesucht wurden, liegt in der Apenninenenge, in der Brozio-Massa Carrara. Mehrere große Dörfer sind zerstört. Die Zahl der Opfer im nördlichen Toscana befreit sich auf mehrere Hundert. Die am furchtbarsten getroffenen Zonen umfassen die Städte und umliegenden Gegenden von Carrara, Massa Carrara, Garzena, Nicotriano, Varenengo, Rocca, Biadene und reichlich nördlich bis Spezia sowie jenseitig des Apennins bis in die obersten Dörfer der Brozio-Massa Carrara, Modena, Parma, Vicenza, Genua, Reggio Emilia. Eine schrecklichen Anblick bot während des Phänomens der schwandende schiere Zune von Pisa.

Erst. Ermittlungsbeamten des Reichshofamtsministeriums Berlin und der Zweigstelle Weimar gelang es, mit Unterstützung der Ersterk Kriminalpolizei großen Raubfahndelungen, die sich seit Kurzem in der Provinz abspielten, zu steuern. 100 000 zerlegte Gewehre und 34 000 Maschinengewehre, die vertrieben werden sollten. Auf Grund von Ermittlungen wurden von der Kriminalpolizei mehrere Verurteilten festgenommen, darunter der Subler Waffenfabrikant Sauerberg, der schon mehrfach in bezug auf die Verbrechen verurteilt worden war. Die Angelegenheit des Ersten Reichswehrs, das Waffen und Beschussmittel und Munition war, wurde.

Dreizehn Trümpfe.

Erstählung von R. Mühlmann.

Als Zeugen: Fritz Hall, Rechtsanwalt und Notar,  
Otto Lund, Gutspewalter." (Fortsetzung folgt.)



# Den Eingang meiner Neuheiten

# für Herbst und Winter

zeige ich hiermit ganz ergebenst an.

Elegante Herren-Anzüge  
Elegante Herren-Anzüge  
Elegante Knaben-Anzüge  
Elegante Herren-Mäntel  
Knaben-Mäntel  
Haltbare Stoff-Hosen  
Haltbare Arbeits-Hosen  
Herren-Hemden  
nur solide Qualitäten  
Männer-Barchend-Hemden  
Trikot-Hemden und -Hosen  
Einfachhemden

Elegante Herren-Hüte  
Elegante Herren-Mützen  
Knaben-Hüte und -Mützen  
Hosenträger  
Krawatten  
Selbstbinder  
Chemisettes  
Herren-Socken  
Handschuhe, weiß und farbig  
Wachstuch, prima Qualität  
Reformhosen, alle Größen

Elegante Damen-Paletots  
in allen Preislagen  
Gestrickte Damen-Jacken  
Kostüm-Röcke  
Kleiderstoffe, Kostümkleiderstoffe  
Blusenstoffe, Ballkleiderstoffe  
Untertaillen, Handschuhe  
Korsetts, Strümpfe  
Damenhemden, Beinkleider  
Kleiderseide, schwarz, weiß, blau  
Brautkleider

Füll-Gardinen, Fenster-Spigen  
Vorhangstoffe  
Bettzeug, Bettstätt  
Bett-Inlett, federdicht  
Schürzenzeug, Besorbarbend  
Unterrockbarchend  
Hemdenbarchend  
Hemdentuch, Haustücher  
Umhangstoffe, Strickgarn  
Halbwollene Kleiderstoffe  
Schwanenboy-Röcke  
Handtücher, Taschentücher

Ich habe besondere Sorgfalt bei der Auswahl auf gute Stoffe gelegt. Die Preise sind unter Berücksichtigung der jetzigen Verhältnisse und des Preisabbaues außerst niedrig.

**Hermann Lands Nachflg.,** Inhaber: **Karl Nisch, Kofleben a. N.**

## Gastspiel des Berliner Operetten-Theaters

Direktion: Kappelmacher.

## Eröffnungsvorstellung der Winter-Saison!

**Nebra. Gasthof „Preuß. Hof“.** **Nebra.**  
Dienstag, den 21. September, abends 8 Uhr  
Schlager der Saison! Schlager der Saison!

Mit Naumburger Orchester!

## Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

Hauptdarsteller: **Kitty Gascard, Hansel Schabert** (Metropoltheater Köln), **Ludwig Held** (Stadttheater Erfurt), **Kurt Menck** (Stadttheater Jülich), **Frieda Hellmann** (Stadttheater Ulm).

Schlager aus der Operette:

Da geh ich zu Maxim, dort bin ich sehr intim.  
Wijja, o Wijja, du Waldmädchlein.  
Dummer, dummer Reiterknecht, der mich nicht versteht kann.  
Da das Studium der Weiber ist schwer.  
Es waren zwei Königsfinder, die hatten einander so lieb.  
Gippen schmeigen's Klüfters Geigen, hob mich lieb! u. i. w.

Preise d. Plätze im Vorverkauf: **Herrn Kaufm. Sachse:**  
Ereignis 3.— Mk., 1. Platz 4.— Mk., 2. Platz 3.— Mk.,  
Galerie 2.— Mk. — **Ein der Kasse 50 Pfg. Aufschlag.**

## Uschmanns Kino

Nebra — Preussischer Hof — Nebra

**Achtung!**  **Achtung!**

Freitag, den 17. September, abends 8 Uhr:

## Große Vorstellung.

Achtung! Doppelpogramm!

Sensation auf Sensation!

## Bergsünden.

Ein Abenteuerroman aus den Alpen in 5 Akten.

## Am Kreuzweg der Leidenschaft.

Eine mächtige Dramaturgie in 5 Akten.

Hält die Zuschauer in dauernd fester Spannung!

Mit diesem Filmwerke hoffe ich bestimmt, den geehrten Einwohnern von Nebra u. Umg. recht genussreiche Stunden versprechen zu können.

Bruno Uschmann.

## Sprechtag!

Zur Bearbeitung der Steuererklärungen zum

## Reichsnotopfer und Besitzsteuer

sonstige zur Erteilung sonstiger Auskünfte ist unser Revolutionsbeamter am

**Donnerstag, den 16. September 1920,**  
in **Nebra** im Gasthof „Preussischer Hof“ anwesend.

„Trenhaq“

Trenhandels-Gesellschaft für Handel und Gewerbe.

Filiale Halle.

## Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen  
Geschenke und Gratulationen  
anlässlich ihrer Vermählung  
danke ich herzlichst  
Nebra, Septbr. 1920  
Karl Koch und Frau  
Lydia geb. Ködel.

## 6 Fuhren Brennholz la. junge Gurken

(Schod 20.— Mk.)

## Robert Drechsler.

Rüchenschiff, 60x160 cm groß.

1 Werkzeugschrankchen,

1 Kaffeebrenner,

20 Blumentöpfe,

darunter schöne Kakteen, zu verkaufen.

Alteher.

Atelier Arndt.

## Fässer

aller Art kaufen ständig jeden Posten zu höchsten Preisen

## Wehrhahn & Co.

G. m. b. H. Nordhausen.

## Bei Hautjucken, Krätze

Dr. Frick'schen Salbe

Preis 5.— Mk.

Zu haben in den Apotheken.

Verfertigung und Vertrieb:

Apotheker W. Dracel, Erfurt 106.

Dr. Frick'schen Salbe bei

Häutchen, Wunden,

Gorhaut, Warzen.

Preis 3.50 Mk.

Zu haben in den Apotheken.

Verfertigung und Vertrieb:

Apotheker W. Dracel, Erfurt 106.

1 neuer Pflug m. Karre (fein)

1 Dreifachpflug (fräftig)

1 Chaisenwagen (offen)

leben zum Verkauf bei

Otto Gräpler, Kofleben,

Schmiedemeister.

## Schwefels. Ammoniak

garantiert 20,72 %

## Ammon.-Superphosphat

Kalidüngesalze

20 und 40—42 %

## Chlorkalium, 50 und 60 %

## Uspulun beste Saatbeize

empfehlen

## F. L. Ehrliche Nchf.

Kofleben. Telefon 11.

## Die Korb-Weiden

des hiesigen Rittergutes sollen am **Dienstag, 21. Sept. 1920**, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung auf dem hiesigen Gutshofe **11 Uhr vorm.** verkauft werden.

**Rittergut Wiehe.**

## Verordnung für Kartoffeln.

Vom 24. August 1920.

Auf Grund des Gesetzes über die vereinfachte Form der Gesetzgebung für die Zwecke der Übergangswirtschaft vom 3. August 1920 (R. G. Bl. S. 1493) wird von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats und des vom Reichstag gewählten Ausschusses folgendes verordnet:

Nachdem der von den Bedarfsstellen angemeldete Bedarf an Herbstkartoffeln durch Lieferungsverträge in Gemäßheit der Verordnung über die Verpflegung mit Herbstkartoffeln aus der Ernte 1920 vom 21. Mai 1920 (R. G. Bl. S. 1056) befriedigt ist, wird von einer weiteren Veranlassung der Herbstkartoffelente für die öffentliche Verpflegung abgesehen.

Mit Wirkung vom 15. September 1920 werden aufgehoben:

1. die Verordnung über die Kartoffelverpflegung vom 18. Juli 1918 (R. G. Bl. S. 738) mit Ausnahme des § 3;
2. die Verordnung über Kartoffeln vom 4. November 1919 (R. G. Bl. S. 1511);
3. die Verordnung über Kartoffeln vom 11. November 1919 (R. G. Bl. S. 1579).

Die Verordnung über die Verpflegung mit Herbstkartoffeln aus der Ernte 1920 vom 21. Mai 1920 (R. G. Bl. S. 1056) wird aufgehoben, soweit ihre Vorschriften nicht die Durchführung der auf Grund dieser Verordnung abgeschlossenen Lieferungsverträge betreffen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft kann das Verarbeiten von Kartoffeln in Brennereien, Zuckerfabriken und Eisfabriken verbieten oder beschränken, er bestimmt, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen Kartoffeln und Erzeugnisse der Kartoffelverarbeitenden und der Kartoffelverarbeitenden zur Herstellung gewerblicher Erzeugnisse verwendet werden dürfen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft kann die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Bestimmungen erlassen.

Er kann bestimmen, daß Zuwiderhandlungen gegen die von ihm gemäß Abs. 1 oder auf Grund des § 3 erlassenen Bestimmungen mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehnmal dem Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft werden, und daß neben der Strafe die Vorstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden können, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gebühren oder nicht.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Nachdem durch die vorstehende Verordnung die öffentliche Dienstverpflegung der Kartoffeln, soweit es sich nicht um Vertragskartoffeln handelt, aufgehoben worden ist, kommt eine Verpflegung der Nichtvertragskartoffeln mit Speisekartoffeln durch den Kommunalverband nicht mehr in Frage. Ohne an besondere Vorschriften gebunden zu sein, kann jeder Einzelne nunmehr seinen Kartoffelbedarf im freien Handel erwerben.

Quersdorf, den 9. September 1920.

Der Landrat.

## Warnung! Pfaffenpreise betr.

In den letzten Tagen sind in zunehmendem Maße Preise für Pfaffen geboten, gefordert und gezahlt worden; die den tatsächlichen Erzeugungskosten bei der diesjährigen reichen Pfaffenenernte nicht entsprechen. Händler und Gewerbetreibende haben sich nicht gehesert, sich in Kaufgeschäften öffentlich in ungewöhnlicher Weise zu überbieten. Auf Grund des Gesetzes gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juni 1915 und des Gesetzes über Preisprüfungsstellen vom 25. September 1915 wird gegen die so unverantwortlich handelnden Personen eingeschritten werden. Erzeuger, Händler und Verarbeiter von Pfaffen, welche übermäßige Pfaffenpreise bieten, fordern oder zahlen, werden gemäß § 5 des Gesetzes gegen übermäßige Preissteigerung mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Für die besondere Verurteilung des Handels mit Pfaffen ist gesorgt. An die Erzeuger von Pfaffen, besonders auch an Pfaffenherzeuger der umliegenden Landkreise richten wir das dringende Ersuchen, bei der Abgabe von Pfaffen unter keinen Umständen Preise zu fordern, die über 50 Mk. für den Zentner hinausgehen.

Quersdorf, den 11. September 1920.

Der Landrat.

Preisprüfungsstelle.

Der Wahlschluß hat in öffentlicher Verhandlung am 9. d. Mts. festgestellt, daß an Stelle des Lagerhalters **Karl Jährling** der **Schiffers Karl Pfeffer** zu Nebra als Stadtverordneter tritt.

Wir machen dies hiermit öffentlich bekannt.

Nebra, den 10. September 1920.

## Die Wahlkommission.

Der Vorsitzende.

Müller, Bürgermeister.



# Nebräer Anzeiger

Erscheint  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Bezugspreis monatlich:  
durch den Boten ins Haus gebracht 2.—  
Durch die Post 6.00 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

## Zeitung für Stadt und Land

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köhleben.  
Telefon: Amt Köhleben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Anzeigen:  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Anzeigen-Millimeter-Raum im Blattenteil 30 Pfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schiffleitung, Verlag und Druck:  
Wilh. Sauer in Köhleben.

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 76.

Mittwoch, den 15. September 1920.

33. Jahrgang.

### Aus der Umgegend.

Nebra, 15. September.

— Zur Erleichterung der Reichsnotopfererklärungen wird ein Steuerbescheidmann der „Freudhag“, Kreisbandgesellschaft für Handel und Gewerbe, am Donnerstag, den 16. d. Mts., in Nebra im „Freudhag“ gegen mäßige Gebühren sachkundige Aufklärungen geben bzw. Erklärungen im Einzelnen ausfertigen. Die Veranlagungen zum Wehrbeitrag, zur Vermögens- und Vermögensgegenstandssteuer, Steuerbeiträge für das Jahr 1919/20 oder ähnliche Unterlagen sind zweifelhafte mitzubringen.

— Uffmanns Kino bringt am Freitag einen hervorragenden Hochgebirgsfilm zur Vorführung, worauf wir alle Kinofreunde noch besonders hinweisen.

— Vom Markt. Reges Leben herrschte während der beiden Markttage in unserm Städtchen. Nicht nur Käufer in größerer Zahl als an den letzten Markten, sondern auch Verkäufer waren mehr als gewöhnlich mit den Interessen der einheimischen Geschäftswelt in Einklang zu bringen. Als ganz besondere Artikel kamen diesmal mehrere Kleiderstoffe und Wollwaren an, die zu hohen Preisen viel zu waren und auch gekauft wurden. Da lagen die blauen Seide nur immer so in die großen Kleiderstoffe der Verkäufer. Auch die Ausfertiger waren vertreten und fanden für ihre mit viel Mühe- und Schlagworten angepriesenen Artikel ein lauwarmes Publikum. Und warum sollte die Masse des Volkes nicht zugreifen? Gabs doch auf dem Markte sogar Notenpressen zu kaufen, mit den man sich auf bequeme Weise Geld selbst drucken kann! Man konnte sogar: es ist erreicht! An Verkäufern waren große Vorräte vorhanden — es gab alles, sogar die schlichterartigen Halberstädter Weizen wurden an mehreren Ständen feilgehalten; wer der Versuchung nicht widerstehen konnte, mußte allerdings seine Begier mit einem Later. Sollenphotographien, Scherenscheren, Schieß- und mehrere Schaulustigen mußten durch geschickte Reden das Publikum herbeizulocken und so flatterten die Marktschöne, die nach Ansicht vieler „keinen Wert haben“, schnell von Hand zu Hand. Von den Schaulustigen war wohl die kleine Kauterhalle das Scherenscheren, denn es waren einige recht hübsche Tiere darin. Vor allem die große Rindenschlange ist etwas, was an kleinen Orten selten zu sehen kommt. Das Tier war an beiden Tagen dem Markte hoch, namentlich der Montag war durch prächtigen Sonnenschein ausgezeichnet. Die Nebräer Bürger, denen der Herbstmarkt als kleines Dank, hebräer Augen der besten Sorten geboten und vor allem fehlte der bei Jung und Alt so beliebte Pflanzenstücken wohl in keinem Haushalte.

— Die Dienstfunden beim Verordnungsamt Naumburg a. S. sind vom 15. d. Mts. ab auf die Zeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags festgesetzt.

### Lehmbau-Kursus

in Langenmiedungen, b. Magdeburg, veranstaltet von der Mitteldeutschen Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. Magdeburg (Oberpräsidium).

Bis vor nicht allzulange Zeit waren Lehm- und Gipsbauarbeiten in Thüringen bodenständig. Die große wirtschaftliche Not, Kohlen- und Baumangel zwingen uns, diese allseitsverbreitete Baumweise unter Anwendung bewährter neuerer Hilfsmittel mit allen Kräften wieder zu pflegen. Das Lehmbau ist, wie viele über hundert Jahre alten Stampfbauten beweisen, dem Ziegelbau ebenfalls an Lebensdauer und Bohlbarkeit und hat in den meisten Fällen den Vorteil erheblicher Billigkeit besonders dann, wenn der Lehm der Baugrube entnommen werden kann.

Stampfbauversuche sind in letzter Zeit allenthalben im Lande gemacht worden und haben oft die besten Erfolge gezeigt, die lediglich auf Festigkeit und Unkenntnis der Baustoffe zurückzuführen sind. Man lasse sich durch widersprechende Erfahrungen nicht beeinflussen. Vor Versuchen Unversuchter kann nicht dringend genug gewarnt werden. Der Ziegelmauerwerk von gestern ist ohne weiteres nicht infindbare Stampfbauten auszuführen. Der Lehmbau ist ein besonderes Handwerk, dessen Ausbildung sorgfältig geübt werden und weiter erfordert.

Am Handwerker, Siedler und Techniker mit erprobten Lehmbauweisen wieder vertraut zu machen, veranstaltet die Mitteldeutsche Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. in Magdeburg mit staatlicher Unterstützung und unter Leitung erfahrener Fachleute einen etwa vierwöchentlichen Kursus, der Ende August beginnt und in Langenmiedungen b. Magdeburg stattfindet.

Die Teilnehmer werden durch praktische Mitarbeit an Siedlungsbauten und durch einzelne Vorlesungen im Lehmbau, Stampfbau, in der Bautechnik, in der Herstellung von Baugewerken u. a. m. unterwiesen. Als Teilnehmer kommen in Betracht Bauhandwerker, Siedler, die sich selbst oder in Arbeitsgemeinschaft mit anderen ein Haus bauen wollen, Vorstände von Siedlungs- und Baugesellschaften, Handwerkermeister, Architekten und Baukassen. Bei praktischer Mitarbeit erhält der Teilnehmer einen Lohn von 3.— Mark für die Arbeitsleistung.

Die Unterkunft und Verpflegung erfolgt auf Kosten der Teilnehmer in nächster Nähe der Siedlung durch Vermittlung der Kursusleitung zu verhältnismäßig geringen Kosten, die vom Lohn in Abzug gebracht werden. Lebensmittelaufgaben sind mitzubringen, desgleichen Bettwäsche, Schlafdecken, Handtücher und Geschäfte. Das Vergütung für den Kursus beträgt 50 Mark für den Teilnehmer und ist bis spätestens 15. August d. J. auf das Postfach-

— Der Steuerbescheid für die Hausangestellten wird noch vielfach falsch gehandhabt. Als Lohn für die Berechnung des Steuerbetrags wird der monatliche Barlohn und außerdem Naturallohn, der hier mit 3.60 Mk. für den Tag festgesetzt ist, für dreißig Tage zu Grunde gelegt. Von der sich heraus im Monat ergebende Summe sind 125 Mk. freier; von dem Rest sind 10 Prozent als Steuersumme zu betradten.

— Einkommensteuer betr. Das Finanzamt schreibt uns: In den nächsten Tagen werden die Anforderungsgeld beim vorläufigen Steuerbescheid für die vorläufig zu zahlende Einkommensteuer überfandt werden. In den meisten Fällen wird die im Abrechnungsjahr 1919 gezahlte Steuer nicht zureichend und Gemeinderichte erhoben. Die vollständige Einkommensteuer fällt deshalb lediglich eine Nachzahlungsbetrag auf die endgültige Einkommensteuerzahlung für das Abrechnungsjahr 1920 dar. Die Höhe der wirklich zu zahlenden Steuer für 1920 wird erst nach der endgültigen Veranlagung im Frühjahr 1921 feststehen, sie wird aber in vielen Fällen beträchtlich über die jetzige vorläufige Steuerzahlung hinausgehen. Es wird daher den Steuerpflichtigen auf dringliche Empfehlung, daß sie sich jetzt auf erhebliche Nachzahlungen einrichten, sei es durch Bildung von Steuerkassen auf ihrem Bankkonto oder durch freiwillige Vorauszahlungen über den Betrag der jetzigen Veranlagung hinaus. Alle Steuerbescheide sind gegenwärtig, solche freiwilligen Vorauszahlungen anzunehmen, sie werden auf die endgültige Steuerzahlung gutgeschrieben.

— Drogenmittelverforgung. Der Reichstagsabgeordnete Winterhagen-Dietrich-Dietrich-Dietrich hat mit mehreren seiner Fraktion-Kollegen nachfolgende Anfrage an die Reichsregierung gerichtet: „Was bedeutet die Nichtverteilung zu nur um einen Landverdienst für das nächste Wirtschaftsjahr mit den notwendigen Mengen künstlicher Düngemittel (Stickstoff, Phosphorsäure und Kali) zu angemessenen Preisen und rechtzeitig zu versorgen? Schriftliche Antwort genügt.“

— Ein Pferdeausfuhrverbot für die Provinz Sachsen. Auf Anordnung des Oberpräsidenten ist jede Ausfuhr von Pferden aus der Provinz Sachsen verboten. Ausgenommen von diesem Verbot sind nur Fohlen, die im Jahre 1920 geboren sind. In bringenden Fällen können Ausnahmen von dem Ausfuhrverbot von dem Viehhandelsverband der Provinz gestattet werden. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis und Geldstrafe bis zu 200000 Mark bestraft.

— Können Kriegervereine ihre Gemeine behalten? Seinen Verbänden und Vereinen gibt der Ruffhäuser-Bund der deutschen Landes-Kriegerverbände zu dieser wichtigen Frage bekannt, daß eine Entscheidung darüber, ob die im Besitz der Kriegervereine befindlichen älteren Gewehre 71 und 71,84 sowie Jägerbüchsen 71 infolge Inkrafttretens des

Entwaffnungsgegesetzes abzuliefern sind oder im Besitz der Vereine bleiben dürfen, demnächst zu erwarten ist. Verhandlungen darüber bei den maßgebenden Stellen schweben. Um das weitere Verbleiben der Waffen im Besitz der Vereine zu ermöglichen, weist der Ruffhäuser-Bund schon jetzt darauf hin, daß seine Vereine diese älteren Gewehre unter Auskultation aller Karten Munition lediglich zur Abgabe von Ehrenkalibern über das Gnad verstorbenen Kriegerstellnehmer benutzen dürfen. Jede andere Vererbung der Gewehre ist streng verboten.

Artern, 10. Sept. (Bereitschaften Artern, Altien-gesellschaft) In der gestrigen Generalversammlung wurde der Beschlusseingetrag mit der Altienbereitschaft Altien-gesellschaft genehmigt. Ferner wurde beschlossen, das Altienkapital bis auf eine Million Mark zu erhöhen.

Camburg, 12. Sept. (Kampf gegen die Buchpreise) In der letzten Sitzung der Preisprüfungskommission wurde die Kartoffelverwertung besprochen und zum Ausdruck gebracht, daß im Herbst der Winter auch beim Händler auf keinen Fall höher als 20 Mark kommen dürfe. Damit waren auch die Erzeuger einverstanden. Diese Lebensmittel soll den höheren Stellen mitgeteilt werden. Überhaupt wurde beschlossen, den Kampf gegen die Buchpreise noch schärfer als bisher aufzunehmen. Die Preise der Schneider und Schuhmacher sollen zuerst einer Prüfung unterzogen werden.

Aken. Das dreijährige Schicksal der Frau D. kam den Wählerflügeln der Heilmannischen Wähler zu nahe, wurde vom Wählerflügel getroffen und beileide getötet. Das Kind erhielt eine schwere Kopfverletzung, so daß an seinem Auskommen zweifelhaft wird.

Müchlin, 10. Sept. (Schulterstreik gegen einen Seiltänzer) In unserm Ort, wo gegenwärtig die Seiltänzergruppe über. Weisheit Vorstellungen gibt, rief das Volk und der Seiltänzer riefte aus 13 Meter Höhe in das Publikum. Der Aktist und vier Personen erlitten Verletzungen, die jedoch zu keinem schwerer sind. Der Seiltänzer hatten das starke Drahtseil mit Säure verbrannt.

Heiligenstadt, 8. September. Die Wallfahrtskirche Gieselsdorf bei Sienach wurde zerstört und ausgeraubt. U. a. wurden 14 Leuchter gestohlen.

\* Parteitag der USPD. in Halle. Das Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands beschloß gestern, den Parteitag am Sonntag, den 24. Oktober, nach Halle a. d. S. einzuberufen. Als Tagesordnung ist laut „Freiheit“ festgesetzt: Bericht der Zentralkommission (Kaufe Jürg). Bericht der Kontrollkommission (Wilh. Doh). die kommunistische Internationale und die Aufnahmeverbindungen (Grispin, Däumig, Dittmann und Eickhoff).

### Voraussichtliches Wetter.

☼ xrite colorchecker CLASSIC aufsteigend ohne



konto Berlin NW 7 Nr. 90 929 der Mitteldeutschen fürsorgegesellschaft m. b. H. in Magdeburg zu überweisen. Nichtteilnahme an dem Kursus. Für Interessenten war außerdem besondere Besichtigungstermine angelegt, an denen das Lehmbauinstitut veranstaltet werden. Weiter Meldungen nimmt bis zum 15. August d. J. entgegen Mitteldeutsche Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. Magdeburg (Oberpräsidium).

Veröffentlicht.  
Nebra, 25. August 1920.

Der I. Nachdem die Mehrheit der beteiligten Gewerkschaften für die Ausdehnung des Beitragsordnung ich hiermit an, daß zum 1. Oktober d. J. die Umwandlung für das Harnaderhandwerk zu Naumburg auf die Handwerker, die der Regel noch Lehrlinge halten, ausgedehnt wird und den Zwangs-Annahme für die Kreise Naumburg, Weißenberg und Umgegend“ führt.

Von vorgeschrieben Zeitpunkte ab gehören welche innerhalb des genannten Bezirks das U. treiben, dieser Innung an.

Verlebung, den 2. August 1920. Der I. Veröffentlicht!  
Nebra, den 10. Sept. 1920. Die Polizei

Verteilung von Kunsthandwerk

Dem Kreise stehen 1000 Zentner Kunsthandwerk zur Verfügung, der je nach der Zahl der Anmeldung auf Abschnitt 15 der Lebensmittelaufgabe A zur Verteilung kommen soll. Brumpreis 7,41 Mark einfl.

Für Karteninhaber: Vorlegung der Stammtarte bis 17. d. Mts. bei dem Kreisbinder.

Für Kleinbinder: Einreichung der Bezugsschnitt bis 19. d. Mts. an den Lebensmittelaufgabe.

Für die Bezugsschnitte: Einreichung der Bezugsschnitt bis 21. d. Mts. an den Kreiseinkauf in Querfurt.

Die vorstehend festgelegten Termine sind pünktlich einzuhalten. Nachträglich abgegebene Abschnitte werden nicht beliefert. Querfurt, den 11. September 1920.

Der Kreiseinkauf.

Verkauf von Hirschfleisch.  
Donnerstag, den 16. d. Mts., von 8-9 Uhr vorm. in der Bezirksfleischerei O. Rixdorf.  
Nebra, 14. Sept. 1920.

Der Magistrat. Müller.

In der Woche vom 18. 9. bis 19. 9. d. J. kommen auf Zeitmarken zur Verteilung: 25 Gramm Butter zum Preise von 0,69 Mk.

Der Kreiseinkauf.